

Tour 9

Flanieren an der Konstanzer Seestraße

Vom Landratsamt zum Freibad Horn

Entfernung: 3,3 km

Zeitbedarf ohne Unterbrechungen: 2 Stunden

Unsere Einschätzung:

- Völlig barrierefrei
- Teilweise barrierefrei**
- Wenig barrierefrei



BEwegt

Unsere Tester waren:

Janine Hofmann, Laura Herzog, Jehan Long
(Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz)

Helga Bolter

Begleiter: Herr Buchmüller und Herbert Münch

Tour 9

Karte:



Tour 9

Tourverlauf:

Vom Landratsamt liefern wir über den Benediktinerplatz zum Sternenplatz. Der Benediktinerplatz ist durch die Pflastersteine sehr uneben, dies erschwert das Überqueren mit dem Rolli. Hinter dem Archäologischen Landesmuseum geht es kurz sehr steil nach unten (alleine nicht zu bewältigen). Am Sternenplatz mussten wir durch die Unterführung durch, wobei man den Radweg zweimal überqueren muss (gut aufpassen, denn die Fahrradfahrer fahren teilweise sehr schnell!). Am Kiosk gibt es nur einen engen Durchgang (ca. 1 m breit) zum Fußweg (oft durch Fahrräder versperrt). An der Seestraße laden viele Bänke zum Sitzen ein, sie sind mit dem Rolli gut zu erreichen. Da die Bänke nach hinten versetzt sind steht der Rolli nicht im Weg. Man sollte nicht zu nah am Wasser fahren / schieben, da der Weg zum Wasser hin leicht abschüssig ist.

Alternativ hierzu empfiehlt sich der Weg auf der geteerten Straße am Wobakgebäude und Archäologischen Landesmuseum vorbei zum Sternenplatz. Dort nach links abbiegen und unter der Eisenbahnbrücke hindurch gehen. Den nächsten Ampelübergang rechts überqueren, sowie den darauffolgenden (wieder nach rechts). Nun geht es mit Blick zum See gerade aus zur Seestraße.

Ein paar Meter weiter: das neue Hotel Riva. Es hat eine sehr schöne Terrasse, die durch 3 sehr tiefe

Tour 9

Stufen mit Begleitung gut zu erreichen ist. In dem Hotel gibt es eine sehr schöne behindertengerechte Toilette, einen geräumigen Aufzug, in dem es möglich ist, sich mit dem Rollstuhl umzudrehen. Das Personal war ausgesprochen nett und hilfsbereit, konnte uns aber die Behindertensuite nicht zeigen, da sie belegt war.

Wir liefen weiter an der Seestraße entlang. Nach dem Jachthafen beginnt ein Schotterweg (für den Rolli durchaus zu bewerkstelligen), der ab dem Beginn des



Waldes an der Schmugglerbucht nur bei trockenem Wetter zu passieren ist. Am Wegrand stehen weiterhin ausreichend Bänke, die gut zu erreichen sind. Es gibt teilweise kleine Steigungen, Unebenheiten und der Weg ist nach rechts leicht abschüssig.

Am Ende des Geländes hinter der „Rosenau“ gibt es eine kleine Brücke mit einem Pfosten, an dem man aber gut vorbei kommt. In den „Schmieder Kliniken“ gibt es ein Cafe mit Terrasse, das behindertengerecht ist. An der Therme führt eine sanfte Steigung zum Restaurant „Seelig“, das ebenfalls rollstuhlgeeignet ist

Tour 9

(sehr gutes WC für Behinderte). Am Ende des Weges ist der Eingang zum „Hörnle“ durch ein Drehkreuz sowie ein Tor versperrt. Das Tor ist nur mit dem Euroschlüssel zu öffnen.



Im Freibad Horn ist der Boden teilweise sehr uneben. Die verschiedenen Steigungen sind nur sehr schwer alleine, besser mit Begleitung zu bewältigen. Auch in diesem Restaurant gibt es eine Behindertentoilette. Die Rückfahrt mit dem 5er-Bus ist unproblematisch.

Das gibt es zu sehen und zu erleben:

- Seestraße
- Therme
- schöne Aussichten auf den See
- schöne Häuser

Einkehrmöglichkeiten:

- Hotel „Riva“
- Restaurant „Seelig“

Tour 9

- Restaurant am Hörnle

Probleme auf der Tour:

- Teilweise Naturboden (kann bei Nässe aufweichen)
- teilweise unebener Bodenbelag (Wurzelwerk)